

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
<i>Birgit Jeggle-Merz</i>	
<i>Zur Einführung. «Dialog ist ein Gespräch, das alle suchen» (Rolf Bloch). Aspekte des jüdisch-christlichen Dialogs in der Schweiz</i>	13
1. Theologie muss fortan anders gedacht werden: Der Impuls von Seelisberg und die Neujustierung des Verhältnisses zwischen Judentum und Christentum	13
2. «Eine bereichernde Komplementarität» (Papst Franziskus)	15
3. Juden und Christen in der Schweiz und ihre gemeinsame Hoffnung	16
4. Der Impuls von Seelisberg für die weitere Entwicklung des jüdisch-christlichen Dialogs	18
5. «Nostra Aetate» und der jüdisch-christliche Dialog in der katholischen Kirche	20
6. Die Situation der jüdischen Gemeinden in der Schweiz und ihre Zukunft	23
7. Gesprächskommissionen als spezifischer Ausdruck des jüdisch-christlichen Dialogs in der Schweiz	24

8. Widerspruch und Ergänzung als Eckdaten eines besonderen Verhältnisses	26
9. Etappen eines jüdischen Lebens	28
10. Juden und Christen in Bildungsprozessen	28
11. «Versöhnte Verschiedenheit» als Ziel des jüdisch-christlichen Dialogs	30
 Anmerkungen	31

<i>Verena Lenzen</i>	
<i>Von Seelisberg nach Rom. Der jüdisch-christliche Dialog in der Schweiz im internationalen Kontext</i>	36

Jules Isaac (1877–1963)	43
Ausblick: Von Seelisberg nach Rom. Impulse für den jüdisch-christlichen Dialog heute	46
 Anmerkungen	48

<i>Kardinal Kurt Koch</i>	
<i>Judentum und Katholische Kirche. Zu einem fruchtbaren Dialog seit «Nostra aetate»</i>	53

1. Streiflichter auf die Entstehung von «Nostra aetate»	54
2. «Nostra aetate» als Magna Charta der jüdisch-katholischen Beziehungen	56
2.1. Verurteilung des Antisemitismus und Aufarbeitung des Antijudaismus	57

2.2. Rückbesinnung auf das gemeinsame geistliche Erbe	59
3. Erfreuliche Rezeption von «Nostra aetate» nach dem Konzil	62
3.1. Die Päpste als Protagonisten der Versöhnung zwischen Katholiken und Juden	63
3.2. Rezeption von «Nostra aetate» im katholisch-jüdischen Dialog	70
4. Offene theologische Fragen und gegenseitiger Dienst am Glauben	74
Anmerkungen	78

<i>Simon Erlanger</i> <i>Die jüdischen Gemeinden der Schweiz</i> <i>und die Konferenz von Seelisberg</i>	84
1. Zurück zur Normalität	85
2. Geistiger Wiederaufbau	86
3. Schwierige Geschichte	91
4. Ambivalenz und unsichere Zukunft	93
Anmerkungen	95

<i>Adrian Schenker / Birgit Jeggle-Merz</i> <i>Die Jüdisch/Römisch-katholische Gesprächs-</i> <i>kommission (JRGK). Erinnerungen</i>	98
Anmerkungen	106

<i>Martin Ernst Hirzel</i> <i>Der jüdisch-christliche Dialog in der Schweiz</i> <i>aus evangelisch-reformierter Perspektive</i>	
<i>Ein Überblick</i>	109
1. Einleitung	109
2. Zum Verhältnis der reformierten Kirchen der Schweiz zum Judentum bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts	110
2.1. Von der Reformation bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	110
2.2. In der ersten Hälfte des 20. Jahr- hunderts bis 1945	111
2.3. Der jüdisch-christliche Dialog von 1945 bis heute	114
 Anmerkungen	119
 <i>Tovia Ben-Chorin / Christian Cebulj</i> <i>Von Jerusalem nach St. Gallen und zurück ...</i> <i>Christian Cebulj im Gespräch mit Rabbiner</i> <i>Dr. h. c. Tovia Ben-Chorin</i>	122
 Anmerkungen	136
 <i>Jean-Claude Wolf</i> <i>Hermann Levin Goldschmidts dialogischer Anfang –</i> <i>«Judas in Spanien»</i>	137
1. «Judas in Spanien»	139

2.	«Das sind schöne Geschichten»	140
3.	Die religionsphilosophische Perspektive	141
4.	Sind wir nicht alle Kinder Gottes?	143
5.	Der Sinn des Schaffens – Nikolai Berdjajew	144
6.	Jüdisch-christlicher Dialog und der Islam?	147
7.	Jüdisch-christlicher Dialog: Widerspruch und Ergänzung	149
8.	Wichtige Funktion ästhetischer Darstellungen von Religion	151
9.	Ein fröhliches Feuerwerk	153
	Anmerkungen	153

Christian Cebulj

Erinnerung als Weg in die Zukunft. Anamnetisches Lernen als religionspädagogische Aufgabe 70 Jahre nach Seelisberg	156
--	-----

1.	70 Jahre – ein Menschenleben	156
2.	Erinnern gegen das Vergessen	158
3.	Anamnetisches Lernen als religions- pädagogische Aufgabe	160
4.	Erinnern – ein Menschenleben nach Seelisberg	162
5.	Lernaufgaben 70 Jahre nach Seelisberg	164
6.	Praxisbeispiel: Der jüdische Paulus im Religionsunterricht	167
6.1.	Vom Saulus zum Paulus – vom Juden zum Christen?	168
6.2.	Vorsicht Antijudaismus-Falle!	170
6.3.	Die neue Paulusperspektive	171
6.4.	Bibeldidaktische Konsequenzen	173

7. Ausblick: Religionsunterricht als Lehrhaus oder als Museum?	176
---	-----

Anmerkungen	178
-------------------	-----

Walter Weibel

<i>Jüdisch-christlicher Dialog in der Erziehung</i>	182
---	-----

1. Ausgangssituation	183
----------------------------	-----

2. Die Entwicklung des jüdisch- christlichen Dialogs	184
---	-----

3. Problemstellung	185
--------------------------	-----

4. Methodisches Vorgehen bei der Lehrplananalyse	189
---	-----

5. Desiderata	193
---------------------	-----

Anmerkungen	195
-------------------	-----

Anhang

<i>Die Seelisberger Thesen vom August 1947</i>	197
--	-----

Herausgeber und Autoren	199
-------------------------------	-----